**Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS – Jahresbericht 2015**

**Interviews mit ehemaligen Auszubildenden begleiten durch den BGS-Jahresbericht 2015. Berichte von ehemaligen Lernenden und Studierenden geben dem BGS eine Rückmeldung, ob die beabsichtigten Ausbildungsziele erreicht und die Ressourcen gut investiert worden sind. Ausserdem stellt das BGS fest, dass sich die Lernendenzahlen seit seiner Gründung bis 2015 nahezu verdoppelt haben.**

Seit der Gründung des BGS im 2003 – damals zählte es 400 Auszubildende – hat sich die Lernendenzahl praktisch verdoppelt auf nahezu 800 Personen, was einer Steigerung um 100 Prozent entspricht. Im gleichen Zeitraum wuchs die Zahl der Mitarbeitenden am BGS nur um sechs Prozent.
Lediglich die Anmeldezahl für die Höhere Fachschule Pflege ging 2015 leicht zurück. Eine erhöhte Nachfrage wurde hingegen auf der Sekundarstufe II verzeichnet. So konnte der Vorbereitungs-Lehrgang zum Qualifikationsverfahren FaGe mit zwei – und die Berufsmaturitätsschule mit der Ausrichtung Gesundheit und Soziales erstmals sogar mit drei Klassen aufwarten.
Doch es gibt auch Wolken am Himmel: Die Analyse hat ergeben, dass die neue Freizügigkeit im Rahmen der interkantonalen Fachschulvereinbarung für die Studierenden der höheren Fachschulen im Bereich Pflege die Abwanderung von Ausbildungswilligen aus Graubünden verstärkt. Immer mehr Personen wählen zudem den Weg über eine Fachhochschule in Zentren wie Zürich, St. Gallen oder Bern mit ihren grossen Zentrumsspitälern, die ausserdem vielfältige und interessante Praktikumsstellen anbieten können.
Vor diesem Hintergrund und angesichts des markanten Geburtenrückgangs in Graubünden in den letzten Jahren ist es befriedigend festzustellen, dass innerhalb weniger Jahre doppelt so viele Personen am BGS ihre Ausbildung absolvieren. Wenn es den Betrieben im Bündner Gesundheitswesen gelingt, die heute sehr tiefe Berufsverweildauer von kaum mehr als zehn Jahren deutlich zu erhöhen, hat Graubünden die Chance, der Personalknappheit im Pflege- und Betreuungsbereich erfolgreich zu begegnen.

Die Rezertifizierung nach ISO-29990 und Eduqua im Dezember des Berichtsjahrs hat dem BGS erneut einen hervorragenden Leistungsnachweis ausgestellt. Das BGS richtet sein Augenmerk seit jeher insbesondere darauf, in Graubünden ein qualitativ hochstehendes, praxisorientiertes und konkurrenzfähiges Bildungsangebot bereit zu stellen, fachlich fundiert ausgebildete und motivierte Lehrpersonen einzusetzen und den Schulbetrieb effizient und nachhaltig zu organisieren.

Chur, 19. Mai.2016